

**Absprache in der Fachkonferenz zur Sequenzbildung für das Fachcurriculum Erdkunde – Erweiterung zum Kompetenzlehrplan  
(Februar 2012, Ergänzungen März 2018)**

**Stufe 5:**

Inhaltsfelder	Schwerpunkte	Grundbegriffe (Beispiele)	Kompetenzen*
<p>Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Räumen</p> <p><i>Topographie: Deutschland</i></p> <p><b>Kurzexkursion "Schulumgebung"</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grobgliederung der Stadt</li> <li>• Unterschiede in der Ausstattung von Stadt und Dorf</li> </ul>	<p>Stadt, Altstadt, City, Industrie- und Gewerbegebiet, Mischgebiet, Stadtviertel, Wohngebiet, Pendler, Umland</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden Siedlungen verschiedener Größe nach Merkmalen, teilräumlicher Gliederung und Versorgungsangeboten (S5).</li> <li>• erstellen eine eigene funktionale Gliederung der Schulumgebung (M2, H1).</li> <li>• entnehmen Informationen aus Texten und Graphiken und geben diese wieder (M4, M6).</li> <li>• arbeiten mit einfachen modellhaften Darstellungen (M7).</li> <li>• unterscheiden zwischen Pro- und Kontra-Argumenten bzgl. des Lebens in der Stadt und auf dem Land (U1).</li> <li>• vertreten eigene bzw. fremde Positionen argumentativ schlüssig (U2).</li> </ul>
<p>Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung</p> <p><i>Topographie: Deutschland mit Ausblicken auf Europa</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für Industrie (Rohstoffe, Verkehr, Arbeitskräfte), Landwirtschaft (Klima, Boden, Absatzmarkt) und Dienstleistungen (Verkehrsanbindung, Bildung)</li> <li>• Veränderung von Strukturen in Landwirtschaft und Industrie</li> </ul>	<p>Standortfaktor, Verkehrssysteme, Verkehrsknoten, Binnenhafen, Hafen – Hinterland, Großstadt, Verdichtungsraum; Ackerbau, Börde, Massentierhaltung, Mastbetrieb, Mischbetrieb, Intensivierung, Ökologischer Landbau; Industriezweig, Chem. Industrie, Zulieferbetrieb;</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die Bedeutung von Standortfaktoren für Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungsbereich (S2).</li> <li>• stellen wesentliche Merkmale eines Strukturwandels dar und leiten sich daraus ergebende Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Menschen ab (S3).</li> <li>• zeigen Zusammenhänge zwischen den naturgeographischen Gegebenheiten, einzelnen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Produktion und Weiterverarbeitung von Nahrungsmitteln</li> <li>• Beeinflussung der Ressource Wasser durch unangepasste Nutzung</li> </ul>	<p>Dienstleistung, Logistik, Medienwirtschaft, Hightech, Technologiezentrum; Mechanisierung, Spezialisierung, Strukturwandel</p>	<p>Produktionsfaktoren und der landwirtschaftlichen Nutzung auf (S4).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Natur- und Landschaftsschäden aufgrund landwirtschaftlicher Nutzung und die Zielsetzung einfacher Konzepte zu ihrer Überwindung (S7).</li> <li>• gewinnen aus Bildern, Graphiken, Klimadiagrammen und Tabellen themenbezogenen Informationen (M4).</li> <li>• erstellen aus Zahlenreihen einfache Diagramme (M5).</li> <li>• unterscheiden zwischen Pro- und Kontra-Argumenten zu kontrovers diskutierten Sachverhalten (z.B. konventionelle vs. ökologische Landwirtschaft) (U1).</li> <li>• vertreten eigene bzw. fremde Positionen argumentativ schlüssig (U2).</li> </ul>
<p>Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge</p> <p><i>Topographie: Deutschland mit Ausblicken auf Europa</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeiten der Freizeitgestaltung im Kontext der naturgeographischen Gegebenheiten und des touristischen Angebots in Küsten und Hochgebirgslandschaften</li> <li>• physiognomische und sozioökonomische Veränderungen einer Gemeinde durch den Fremdenverkehr</li> <li>• das Konzept des sanften Tourismus als Mittel zur Vermeidung von Natur- und Landschaftsschäden</li> </ul>	<p>Gezeiten (Ebbe, Flut), Küstenschutz, Wattenmeer, Hochgebirge, Tourismus, Massentourismus, Fremdenverkehrsort, Saison, Nationalpark, Schutzzone</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen einen Zusammenhang zwischen dem Bedürfnis nach Freizeitgestaltung sowie der Erschließung, Gestaltung und Veränderung von Erholungsräumen her (S6).</li> <li>• erläutern Natur- und Landschaftsschäden aufgrund der Nutzung für den Tourismus und die Zielsetzung einfacher Konzepte zu ihrer Überwindung (S7).</li> <li>• führen Diskussionen aus verschiedenen Perspektiven über die Veränderung einer Region zum Touristenort (U1, U2).</li> </ul>

Inhaltsfeldübergreifend			<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über ein räumliches Orientierungsraster zur Einordnung unterschiedlich strukturierter Natur- und Wirtschaftsräume (S1).</li> <li>• nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung und topographischen Verflechtung (M1).</li> <li>• entnehmen aus Karten unter Benutzung der Legende und der Maßstabsleiste themenbezogen Informationen (M3).</li> </ul>
-------------------------	--	--	---

*\* Erwähnt werden nur Kompetenzen, die neu eingeführt oder gezielt gefördert werden.*

**Grundsätze der Leistungsbewertung:**

Mitarbeit im Unterricht

in der Regel: pro Halbjahr ein Test

Heftführung

<b>Rahmenvorgabe Politische Bildung</b>	<b>Rahmenvorgabe Ökonomische Bildung</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaft und Arbeit</li> <li>• Ökologische Herausforderungen für Politik u. Wirtschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konsumentensouveränität</li> <li>• Verkaufsstrategien</li> <li>• Produktion</li> <li>• Technischer Fortschritt</li> <li>• Strukturwandel</li> <li>• Verhältnis Ökonomie/Ökologie</li> </ul>

**Stufe 7:**

Inhaltsfelder	Schwerpunkte	Grundbegriffe (Beispiele)	Kompetenzen*
<p>Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen</p> <p><i>Topographie: Landschaftszonen der Erde</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen</li> <li>• Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen</li> <li>• naturgeographisches Wirkungsgefüge des tropischen Regenwaldes und daraus resultierende Möglichkeiten und Schwierigkeiten ökologisch angepassten Wirtschaftens</li> <li>• die gemäßigte Zone als Gunstraum für landwirtschaftliche Nutzung</li> <li>• Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation</li> </ul>	<p>Ökologie, Nährstoffkreislauf, Ökosystem; Disparitäten; Aufforstung, Nachhaltigkeit, Nachhaltigkeitsdreieck; Vegetationszone, Wüste, Oase, Versalzung; Primärwald, Regenwald, Stockwerkbau, Artenvielfalt, Regenwaldzerstörung, Tropenholzboycott; Agrarkolonisation, Erosion, Monokultur, Plantage; Agrobusiness, Feedlot, Familienfarm, Großbetrieb, industrial farming; Ökonomie, Marktordnung, Wirtschaftskreislauf, Absatzmarkt, Direktvermarktung, freie Marktwirtschaft, Produktionsfaktor, Subventio;, Entwicklungshilfe, Entwicklungsländer – Industrieländer</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen (S2).</li> <li>• stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf (S4).</li> </ul>

<p>Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen</p> <p><i>Topographie: Schwächezonen der Erde</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken (Erdbeben, Vulkane, Hurrikane)</li> <li>• Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen/Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmungen)</li> </ul>	<p>Plattentektonik - Kontinentalverschiebung, Vulkanismus, Erdbeben, Naturereignis, Naturkatastrophe, Sea-Floor-Spreading; Erosion, Desertifikation; Überflutungsrisiko, Hochwasserschutz; Emission; Geoökofaktoren, Geoökologie, Geoökosystem; Kulturlandschaft, Naturlandschaft, Schutzwald</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung (S3).</li> <li>• beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung (U6)</li> </ul>
<p>Inhaltsfeldübergreifend</p>			<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen (S1).</li> <li>• verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern (S13).</li> <li>• orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar (M1).</li> <li>• entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor (M2).</li> <li>• beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (M3).</li> </ul>

			<ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalgeographischem Zugriff (M6).</li> <li>• stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar (M9).</li> <li>• schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit (U1).</li> <li>• erfassen mediale Präsentationen als auch interessen geleitete Interpretationen der Wirklichkeit (U2).</li> </ul>
--	--	--	---

*\* Erwähnt werden nur Kompetenzen, die neu eingeführt oder gezielt gefördert werden.*

**Grundsätze der Leistungsbewertung:**

Kontinuierliche Mitarbeit

In der Regel: Pro Halbjahr ein Test

Heftführung

<b>Rahmenvorgabe Politische Bildung</b>	<b>Rahmenvorgabe Ökonomische Bildung</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ökologische Herausforderung</li> <li>• Identität u. Lebensgestaltung</li> <li>• Wirtschaft und Arbeit</li> <li>• Sicherung des Friedens u. Verfahren der Konfliktlösung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Internationalisierung und Globalisierung</li> <li>• Ökologische Herausforderung</li> <li>• Produktion – Technik - Strukturwandel</li> </ul>

## Stufe 9

Inhaltsfelder	Schwerpunkte	Grundbegriffe (Beispiele)	Kompetenzen*
<p>Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung</p> <p><i>Topographie: sozioökonomische Gliederung der Erde</i></p> <p><b>Exkursion "Dortmunder Nordstadt" (Fahrtenkonzept)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten</li> <li>• Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen</li> <li>• das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren als eine Ursache für die weltweite Verteilung von Reichtum und Armut auf der Welt</li> <li>• Chancen und Risiken des Dritte-Welt-Tourismus für die Entwicklung der Zielregion</li> </ul>	<p>Entwicklungsland, Entwicklungshilfe, Hilfe zur Selbsthilfe;</p> <p>Industrieländer, Bruttoinlandsprodukt; HDI, Grundbedürfnis, Grundversorgung, Analphabet, Bildung;</p> <p>Fehlernährung, Unterernährung, Mangelernährung;</p> <p>Kinderarbeit, Informeller Sektor; Terms of Trade;</p> <p>Landnutzungswandel; Massentourismus, Nachhaltiger Tourismus, Sanfter Tourismus; Tradition</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie deren Ursachen und Folgen anhand von Entwicklungsindikatoren und stellen Konzepte zu ihrer Überwindung dar (S11).</li> <li>• stellen einen Zusammenhang zwischen der Entwicklung des Ferntourismus und den daraus resultierenden ökologischen, physiognomischen und sozioökonomischen Veränderungen in Tourismusregionen von Entwicklungsländern her (S10).</li> <li>• gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internet-basierten Geoinformationsdiensten (WebGis oder Geodaten-Viewer) (M6).</li> <li>• reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (U3).</li> <li>• planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen (HK1).</li> </ul>
<p>Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie- und Entwicklungsländern</li> <li>• Wachsen und Schrumpfen als Problem von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern</li> </ul>	<p>Bevölkerungsdichte, Bevölkerungspyramide, Bevölkerungswachstum, Wachstumsrate, Geburtenrate, Sterberate;</p> <p>Migration, Push- und Pull-Faktoren, regionale Disparitäten, Bürgerkrieg, UNO, Wasserkonflikt, Weltreligion; Strukturpolitik;</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen den durch demographische Prozesse, Migration und Globalisierung verursachten Wandel in städtischen und ländlichen Räumen dar (S6).</li> <li>• erörtern Ursachen und Folgen der räumlich unterschiedlichen Entwicklung der Weltbevölkerung und damit verbundene klein- und großräumige Auswirkungen (S7).</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• räumliche Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten</li> </ul>	<p>Metropole, Slum, Landflucht, Marginalsiedlung; Suburbanisierung, Verstädterung, Entlastungsstadt, Gated Community, Stadtmodell; nachhaltige Stadtentwicklung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären Strukturen und Funktionen von Städten unterschiedlicher Bedeutung in Industrie- und Entwicklungsländern als Ergebnis unterschiedlicher Einflüsse und (Nutzungs-)Interessen (S5).</li> <li>• entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente (M8).</li> <li>• sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen (U4).</li> <li>• fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ (U5).</li> <li>• vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-)Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert (H2).</li> <li>• nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse (H3).</li> </ul>
<p>Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung</p> <p><i>Topographie: wirtschaftliche Aktiv- und Passivräume in den Mitgliedsstaaten der EU</i></p> <p><i>Topographie: Handelsströme zwischen den Wirtschaftsregionen der Welt</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung</li> <li>• landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Umweltbelastung</li> <li>• Konkurrenz europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration</li> </ul>	<p>Globalisierung, Global Player; Dienstleistungsgesellschaft, Tertiärisierung; Diversifizierung, Erschließung, Export; Industrialisierung, altindustrialisierter Raum, Industriegesellschaft; Outsourcing, Transportkosten, Logistikkonzept, Synergieeffekt; Transformation; Global City, Metropole; nachhaltige Stadtentwicklung,</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nutzen ihre Kenntnisse über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren in den drei Wirtschaftssektoren zur Erklärung des Strukturwandels und der zunehmenden Verflechtung von Wirtschaftsregionen und damit verbundener Abhängigkeiten (S8).</li> <li>• erörtern die Bedeutung von Dienstleistungen im Prozess des Wandels von der industriellen zur postindustriellen Gesellschaft (S9).</li> <li>• recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen (M5).</li> </ul>



<b>Referate:</b> <b>“Stadtentwicklungsprozesse im Kontext der Globalisierung“ (Medienpass, Vorgaben s.u.)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Global Cities als Ausdruck veränderter Welthandelsbeziehungen</li> </ul>	Quartiersmanagement	<ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch (U7).</li> <li>• sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln (H4).</li> </ul>
Fragengeleitete Raumanalyse			Die Schülerinnen und Schüler...  <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern (S12).</li> </ul>

**\* Erwähnt werden nur Kompetenzen, die neu eingeführt oder gezielt gefördert werden.**

**Grundsätze der Leistungsbewertung:**

Kontinuierliche Mitarbeit  
 In der Regel: Pro Halbjahr ein Test  
 Heftführung

<b>Rahmenvorgabe Politische Bildung</b>	<b>Rahmenvorgabe Ökonomische Bildung</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaft und Arbeit</li> <li>• Soziale Gerechtigkeit zwischen individueller Freiheit und struktureller Ungleichheit</li> <li>• Chancen und Probleme der Internationalisierung und Globalisierung</li> <li>• Identität u. Lebensgestaltung</li> <li>• Wirtschaft und Arbeit</li> <li>• Sicherung des Friedens u. Verfahren der Konfliktlösung</li> <li>• Wirtschaft und Arbeit;</li> <li>• Ökologische Herausforderungen für Politik u. Wirtschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konsumentensouveränität-Verkaufsstrategien;</li> <li>• Produktion -Technischer Fortschritt-Strukturwandel;</li> <li>• Verhältnis Ökonomie/Ökologie</li> <li>• Internationalisierung und Globalisierung</li> <li>• Ökologische Herausforderung</li> <li>• Produktion – Technik – Strukturwandel</li> </ul>

<i>Produzieren und Präsentieren</i>		
<b>Die SuS...</b>	<b>Unterrichtsfach</b>	<b>Weitere Fächer</b>
entwickeln einen detaillierten Projektplan für die Erstellung eines Medienproduktes.	<b>Erdkunde</b>	Chemie Geschichte Mathematik
erstellen selbstständig ein Medienprodukt und setzen dabei unterschiedliche Gestaltungselemente bewusst ein.	<b>Erdkunde</b>	Chemie Geschichte Mathematik
präsentieren ihre Ergebnisse zielgruppenorientiert und achten auf ihre Körpersprache und Stimme.	<b>Erdkunde</b>	Chemie Deutsch Geschichte Mathematik Politik
geben Mitschülerinnen und Mitschülern kriteriengeleitet Rückmeldungen zum Medienprodukt und zur Präsentation.	<b>Erdkunde</b>	Chemie Deutsch Geschichte